27. September 2022

**46. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie  
„Prävention in der Pneumologie“**

**Assoz.-Prof. Dr. Gabor Kovacs**

**Prävention in der Pneumologie – die ÖGP-Jahrestagung 2022 im Überblick**

**Rund zweieinhalb Jahre Sars-COV-2-Pandemie liegen hinter uns und haben Spuren hinterlassen: Aufgrund der mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen haben Patienten\* oftmals wichtige Untersuchungstermine verschoben oder Vorsorgeuntersuchungen überhaupt nicht wahrgenommen. Dabei sollten – gerade im pneumologischen Bereich – Diagnosen möglichst früh gestellt werden, um den Krankheitsverlauf entsprechend positiv beeinflussen zu können. Hier gilt es also einiges nachzuholen. Dies ist mit ein Grund, warum die Jahrestagung von Österreichs Lungenfachärzten (29. 9. bis 1. 10. 2022, Salzburg Congress) heuer unter dem Motto: „Prävention in der Pneumologie“ steht.**

**Im Rahmen einer Pressekonferenz gab Tagungspräsident Assoz.-Prof. Dr. Gabor Kovacs einen Überblick über die Highlights des Kongresses, der heuer bereits zum sechsten Mal gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (OGTC) durchgeführt wird.**

Die 46. Jahrestagung wird – nach zwei virtuellen Kongressen – heuer wieder „in realita“ abgehalten werden, und zwar in der Mozartstadt Salzburg. ÖGP-Präsident Gabor Kovacs: „Der soziale Aspekt des Lebens hat mir persönlich während der COVID-19-Pandemie sehr gefehlt und ich freue mich daher umso mehr, dass wir wieder Gespräche zu wissenschaftlichen Ergebnissen, interessanten Fällen aus dem klinischen Alltag und auch Diskussionen zu interessanten Themen führen können.“

**Interdisziplinär und interprofessionell**

Das Programm des Kongresses, der bereits zum 6. Mal gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (OGTC) durchgeführt wird, ist auch heuer wieder interdisziplinär und interprofessionell angelegt. Tagungspräsident Kovacs: „Das Hauptthema des Kongresses ist Prävention, da dieses Thema im Bereich der Pneumologie schon immer sehr wichtig war, aber in den letzten Jahren – alleine, wenn wir an neue Impfungen denken – noch relevanter geworden ist. Beim Zusammenstellen des Programms hat das Organisationskomitee großen Wert daraufgelegt, dass jede Berufsgruppe die aktuell spannendsten Themen wiederfindet. Zusätzlich haben wir versucht, sowohl bei der Programmwahl als auch bei neuen Initiativen wie z.B. unserem Mentorship-Programm unsere jungen Kolleg\*innen besonders zu unterstützen.“

**Mentorship-Programm**

Daher wird neben zahlreichen bewährten Formaten und dem fächerübergreifenden, interdisziplinären und interprofessionellen Austausch mit Workshops, Kursen und Hands-on-Modulen heuer erstmalig ein spezielles Mentorship-Programm angeboten. Die von Kovacs ins Leben gerufene Initiative soll Ärzt\*innen in Ausbildung und Studierende dabei unterstützen, die Tagung optimal nützen zu können. Denn eines der erklärten Ziele von Kovacs‘ Präsidentschaft ist es, den Austausch zwischen Jung und Alt vermehrt anzuregen: „Erfahrene Ärzt\*innen unterstützen die jungen Kolleg\*innen dabei, den Wissensgewinn im Rahmen der Tagung bestmöglich zu vertiefen. Dabei werden Mentees auf Basis ihrer Interessen mit Mentor\*innen gematcht, die den Tagungsbesuch begleiten, und in täglichen Meetings werden ausgewählte Sitzungen in kleinen Gruppen reflektiert und diskutiert.“

**Kongress-Highlights im Überblick**

**Eine Sitzung für den Frieden**

Die Kongresseröffnung wird mit einer Friedenssitzung verbunden sein. Kovacs: „In Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, über den Tellerrand zu blicken. Im Zuge der diesjährigen Kongresseröffnung haben wir daher eine Sitzung eingeplant, in der über die aktuellen humanitären und sozialen Herausforderungen in Europa und der Welt und den damit verbundenen medizinischen Herausforderungen diskutiert werden wird. Ich freue mich sehr, dass wir dazu Leo Ho, Präsident von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich, und Siddhartha Datta, Programme Manager Vaccine-Preventable Diseases and Immunization von der *WHO*, als Keynote-Speaker gewinnen konnten.“

Nationale und internationale Expert\*innen präsentieren dem Kongress-Motto „Prävention in der Pneumologie“ gemäß vor allem aus dem Blickwinkel der Prävention „Hot Topics“ und Updates zum breiten Themenspektrum der Pneumologie: neue Erkenntnisse zu den Themenkomplexen Asthma & Allergie, COPD, seltene Lungenerkrankungen, zystische Fibrose und Lungenkrebs in seinen unterschiedlichen Ausprägungsformen. Das wichtige Präventionsthema „Impfungen“ wird genauso wie die Bedeutung der pneumologischen Rehabilitation besprochen, und selbstverständlich werden neue Erkenntnisse und Leitlinien rund um das allgegenwärtige und wichtige Thema SARS-Cov-2/COVID-19 von nationalen und internationalen Expert\*innen präsentiert und diskutiert werden.

**Neue Lungenhochdruck-Leitlinie**

Kovacs: „Ganz besonders hervorheben möchte ich auch die Präsentation der neuen Leitlinien zur Diagnose und Therapie von Lungenhochdruck. Ich freue mich sehr, dass wir dazu Marc Humbert, ERS-Präsident und Erstautor der ESC/ERS-Guidelines, als Vortragenden gewinnen konnten.“ Wurde Lungenhochdruck (Pulmonale arterielle Hypertonie, PAH) bisher zu den „Seltenen Erkrankungen“ gezählt, betont die neue Leitlinie, dass rund 1% der der Weltbevölkerung an einem erhöhten Lungendruck leidet. Bei älteren Menschen mit Komorbiditäten liegt die Häufigkeit bereits bei 10%. Kovacs: „Somit ist Lungenhochdruck keineswegs als selten zu bewerten und sowohl aus medizinischer als auch aus gesellschaftlicher Sicht ein hoch relevantes Thema.“ Die beiden häufigsten Formen des Lungenhochdrucks sind mit einer Herz- bzw. Lungenkrankheit assoziiert. „In den letzten Jahren wurde besonders in diesen Bereichen intensiv geforscht und viele Studien durchgeführt, die Anlass zur Hoffnung geben, dass bald auch für diese Formen des Lungenhochdrucks spezifische Therapien zur Verfügung stehen werden“, so Co-Leitlinienautor Kovacs. Weitere neue Erkenntnisse rund um PAH und wie die moderne Managementstrategie der Erkrankung zu Früherkennung und optimierter Therapie führt, wird in einer Presseaussendung nach der Sitzung kommuniziert werden.

Kovacs abschließend: „Wir sind überzeugt, dass wir heuer einer ganz besonderen, interessanten und spannenden gemeinsamen Jahrestagung der ÖGP und der OGTC entgegensehen, und freuen uns darauf, auch Sie als Vertreter der Presse in möglichst großer Zahl auf unserer Jahrestagung in Salzburg begrüßen zu dürfen!“

*\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Bezeichnungen für alle Geschlechter.*

Weitere Pressetexte zu Themen des Kongresses finden Sie laufend aktualisiert unter: www.ogp.at/category/presse/medienaussendungen

**Kontakt**

**Assoz.-Prof. Dr. Gabor Kovacs**Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP)  
Programmlinienleiter am Ludwig Boltzmann Institut für Lungengefäßforschung in Graz  
Universitätsklinik für Innere Medizin (UKIM) Medizinische Universität Graz  
Klinische Abteilung für Pulmologie   
Auenbruggerplatz 20

8036 Graz

Tel.: + 43/316/385-80748

E-Mail: gabor.kovacs@uniklinikum.kages.at

**Rückfragen Presse**

**Urban & Schenk medical media consulting**

Barbara Urban: +43 664/41 69 4 59, [barbara.urban](mailto:barbara.urban)@medical-media-consulting.at

Mag. Harald Schenk: +43 664/160 75 99, [harald.schenk@medical-media-consulting.at](mailto:harald.schenk@medical-media-consulting.at)

[www.medical-media-consulting.at](http://www.medical-media-consulting.at)